

Kenia – Tropisches Land am Äquator

Viel Natur, viele Menschen, wenig Wasser

Zeit: **Mittwoch, 6. Januar 2016, 19 bis 21 Uhr**
Ort: **Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstraße 3**
Thema: **Wasser, Natur und Menschen in Kenia
Ein Vortrag von Dr. Fabian Haas
über die komplexen Probleme im tropischen Land am Äquator**

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Mit den Veranstaltungen in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ möchte der NABU-Regionalverband Leipzig die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten. Dazu berichten fachkundige Referenten über die Tier- und Pflanzenwelt oder andere interessante Themen. Neuer Termin: Diese Veranstaltungen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die NABU-Veranstaltung am 6. Januar 2016 gerne verwenden können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Dr. Fabian Haas.



Pressemitteilung

2015-0123

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

30. Dezember 2015

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Menschen und Natur brauchen Wasser

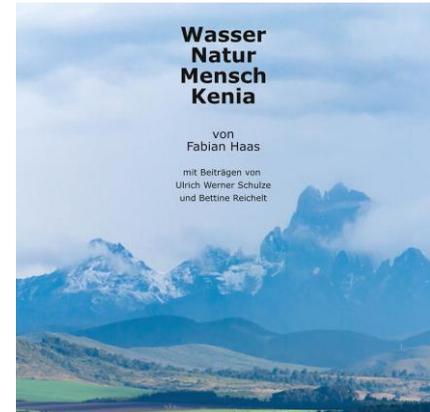
NABU-Vortragsabend über die komplexen Probleme in Kenia

Kenias Landschaft ist vielfältig wie kaum eine zweite in Afrika. Sie erstreckt sich von der heiß-feuchten Küste am Indischen Ozean im Osten, über das trockene Hochland im Zentrum bis zu den extrem trocken-heißen Wüsten des Nordens am Rande des Turkanasee. Im Westen, am Viktoriasee, gibt es tropisch-kühle Regenwälder. Auch die Höhenunterschiede sind beeindruckend: Sie reichen von der Meereshöhe bis knapp 5.000 Meter am Gipfel des Mt. Kenya. Viele der bekannten Seen, wie der Viktoriasee oder Naivaschasee, liegen auf 1.000 bis 2.000 Metern Höhe.

Die Tierwelt wetteifert mit der Landschaft in der Vielgestaltigkeit. Neben den bekannten großen Tieren, den „Big Five“, Elefant, Büffel, Nashorn, Löwe und Leopard, ist die Vogelwelt mehr als nur ein Geheimtipp: In Kenia sind etwa 1.100 Vogelarten heimisch. Das sind etwa dreimal so viele wie in ganz Europa – und das auf einer Fläche, die etwa 1,5-mal so groß ist wie Deutschland. Und es leben Menschen in Kenia, viele Menschen. Derzeit sind es etwa 40 Millionen. Tendenz steil steigend.

Tiere und Menschen brauchen etwas, ohne dass sie nur wenige Tage überleben können: Wasser, klares, trinkbares, frisches Wasser. Doch gerade dieses Wasser gibt es in Kenia nur an wenigen Orten. Und auch dort ist oft zu wenig für alle da. In die komplexen Probleme, die sich aus der Verteilung des Wassers in Kenia ergeben, möchte der NABU-Regionalverband Leipzig einen Einblick geben. Beim NABU-Vortragsabend am 6. Januar 2016, 19 bis 21 Uhr im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3), wird der Biologe und Fotograf Dr. Fabian Haas, der mehrere Jahre in Kenia lebte, mit seinen Fotografien zeigen, wie Natur und Mensch mit den geringen Mengen an Wasser umgehen.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist kostenfrei. Alle Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen!



Aus Fotografien und Erlebnissen in Kenia ist auch ein Buch entstanden: „Wasser Natur Mensch Kenia“, das Dr. Fabian Haas beim NABU-Vortragsabend ebenfalls vorstellen wird.

„Ich hatte das Glück über sechs Jahre in Kenia zu leben und zu arbeiten. Mit Freunden oder allein bereiste ich (fast) das ganze Land. Es verschlug mich auch an eher ungewöhnliche Orte wie Lodwar und den Turkanasee, der Grenzregion zu Südsudan und Äthiopien. Die Bilder entstanden während dieser Reisen.“